

Die Bedienung und Wartung von Kälbertränkeautomaten

Auf vielen Betrieben tun heute Kälbertränkeautomaten ihren Dienst. Sie erleichtern den Arbeitsalltag der Landwirte enorm. Zudem geht ein Tränkeautomat besonders gut auf die Bedürfnisse von Kälbern ein: selbstbestimmtes Saugen, eine ideale Tränketemperatur und gute hygienische Verhältnisse. Voraussetzung für die einwandfreie Funktion ist aber die regelmäßige Wartung und Reinigung.

Der Landwirt kann mit einem Tränkeautomaten viele wichtige Daten zu seiner Kälberaufzucht erhalten, wie zum Beispiel Tränkemengen oder auch Tiergewichte, die er gut zum Controlling nutzen kann. Damit diese Vorteile sich alle realisieren, muss der Landwirt den Tränkeautomat sachgerecht bedienen, pflegen und warten. Je nach Baujahr, Herstellerfirma und Modell ist die Ausstattung und Bedienung eines Tränkeautomaten unterschiedlich. Hier sollen wichtige grundlegende Einstellungen, kritische Kontrollpunkte und Routinen dargestellt werden, die so oder so ähnlich für alle Tränkeautomaten gelten.

1. Installation des Tränkeautomaten

Der Tränkeautomat sollte trocken und frostfrei installiert sein, auf einem planbefestigten, ebenen Boden. Die Umgebung des Tränkeautomaten sollte beleuchtet sein, damit unabhängig vom Tageslicht die Kontrollen gut durchgeführt werden können.

Die Schlauchverbindung zwischen Tränkeautomat und Saugstelle sollte möglichst kurz sein (max. 8 m), da die Gefahr der Verunreinigung und des Abfalls der Temperatur mit zunehmender Schlauchlänge wächst. Dies kann im Winter bei Minusgraden zu großen Problemen führen. Insofern ist die Anschaffung von Saugschlauchbegleitheizungen zu empfehlen, wie sie von den Herstellerfirmen angeboten wird.

2. Tägliche Routinen

- Funktionsfähigkeit des Automaten überprüfen (entweder direkt über das Menü „Störungen und Signale“ am Automaten oder, wenn Sie ein internetfähiges Smart-Modell haben, über die Applikation auf Ihrem mobilen Endgerät).
- Sichtkontrolle des Automaten und seiner zu- und abführenden Schläuche auf korrekten Sitz, Sauberkeit sowie Unversehrtheit.
- Zweimal täglich visuelle Tierkontrolle im Stall und am Automaten über Tierlis-

ten (Kontrolle der abgerufenen Tränkemenge etc.).

- Kontrolle, ob die eingesetzten Komponenten ausreichend vorhanden sind und bei Bedarf nachfüllen (MAT, Vollmilch, Spülmittel, evtl. Futterzusätze).
- Mindestens zweimal täglich eine automatische Reinigung (Saugschlauchreinigung, Mixerreinigung etc.) durchführen lassen.
- Manuelle Reinigung einzelner Komponenten, falls nötig (insbesondere hier auf den Auswurf des Milchpulvers achten!).

3. Kritische Punkte bei der Fütterung von Milchaustauscher

- Anrührtemperatur richtig einstellen (kann je nach Hersteller variieren, meistens 40–43 °C).
- Konzentration des Milchpulvers richtig einstellen: Um Tränkekurven und Dosierungen richtig einstellen zu können, muss man wissen, wie der Tränkeautomat dosiert – nach Volumen oder nach



Tränkeautomaten können mit richtiger Bedienung und Wartung Kalb und Landwirt viele Vorteile verschaffen.

Foto links: Resch, Foto rechts: Förster Technik



Durch häufigen Wechsel und solche automatischen Reinigungen verliert der Nuckel sein schlechtes Image als Infektionsüberträger. *Foto: Förster Technik*

Gewicht. Dazu ein Beispiel: Erstellen Sie individuelle Tränkekurven nach dem Volumen, müssen Sie bei einem angestrebten Wert von 150 g MAT/Liter fertiger Tränke 850 g Wasser und 150 g Pulver einsetzen. Erstellen Sie die Tränkekurven nach der Dosis, muss die Angabe des Tränkeplans sein, dass auf 1 Liter Wasser 176 g MAT-Pulver zu dosieren sind, damit 1 Liter fertige Tränke auch 150 g MAT enthält. Setzt man die beiden Systeme falsch ein, kann der MAT über- bzw. unterdosiert werden. Bei einer Unterdosierung erhalten die Kälber fast 15 % weniger an Nährstoffen und sie entwickeln sich nicht so gut wie ihre Altersgenossen, die korrekt gefüttert werden. Die Überdosierung hat im Allgemeinen keine so negativen Auswirkungen auf das Einzeltier, ist aber ökonomisch von Nachteil.

4. Kritische Punkte bei der Fütterung von Vollmilch (evtl. angesäuert)

- Füttern Sie Vollmilch, sollte diese im besten Fall pasteurisiert sein. Bis zur Verwendung der Milch ist sie zu kühlen. Verfüttern Sie angesäuerte Milch, muss der Ansäuerungsprozess auf jeden Fall abgeschlossen sein, bevor die Milch im Tränkeautomat erwärmt wird. Im Milchtank sollte jetzt ein langsam laufendes Intervallrührwerk laufen, da sonst die Milch zu stark ausflockt und die Milchleitungen verstopft. Zudem darf die Milch nicht wärmer als 30 °C sein, da sie auch dann ausflockt. Der daraus entstehende Nachteil ist, dass die Kälber die Energie zum Nacherwärmen der Milch aufbringen müssen. Das können je nach Temperatur 1–1,5 l Milchäquivalent sein.

5. Kalibrieren der Waage

- Mit dem Kalibrieren der Waage stellen Sie sicher, dass die Kälber eine Tränke bekommen, in der alle Tränkekomponenten zu korrekten Anteilen enthalten sind. Dies sichert Ihnen gute Tageszunahmen und die Kälber sind weniger anfällig für fütterungsbedingte Störungen des Magen-Darm-Trakts. Die meisten Automaten der neueren Generation kalibrieren sich automatisch. Dies ist sehr zu empfehlen. Ist dies bei Ihrem Tränkeautomaten nicht der Fall, sollten Sie die Kalibrierung mindestens einmal im Monat selbst mit einer einfachen Küchenwaage durchführen. Sie sollten auf jeden Fall die Waage kalibrieren, wenn Sie das Milchaustauscherprodukt wechseln und wenn Sie eine neue Lieferung des MAT anbrechen.

6. Wechsel von Verschleißteilen

- Milchführende Schläuche sollten Sie alle drei bis vier Monate auswechseln. Je nach Serviceangebot der Herstellerfirma ist das bei den Wartungen inklusive.
- Tauschen Sie den Tränkenuckel nach einem Gruppenwechsel aus. Kontrollieren sie den Nuckel während der Gruppenphase immer wieder mal auf Bisspuren. Haben Sie keinen festen Gruppenwechsel wegen einer geringen Kälberanzahl, wechseln Sie den Nuckel nach drei Monaten. <<

Kristin Resch, Tierärztin
Redaktion Milchpraxis
redaktion@dlg.org

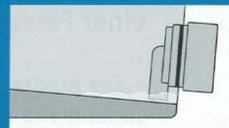


brunogelle GmbH

Perfekt ausgerüstet mit unseren Produkten für die Kälberaufzucht!



Geringe Restmenge im Eimer durch abgeschragten Boden



Leichte Reinigung durch Aussparung, Spülwasser fließt optimal ab!

Tränkeimer, Ventile, Sauger und vieles mehr - aus eigener Herstellung - made in Germany!



Erhältlich im gut sortierten Fachhandel!

Service-Anruf: +49 (0) 75 22 / 7 07 59-0
Bruno Gelle GmbH | Schwarzensee 7 | 88145 Hergatz
E-Mail: info@gewa-gelle.de
www.gewa-gelle.de

Weitere interessante Produkte zum Thema Kälberaufzucht finden Sie auf:
www.trankeeimer-kaelberaufzucht.de